

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Nibelungen

Hebbel, Friedrich

Leipzig, [1925]

Vierte Szene

[urn:nbn:de:bsz:31-160327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160327)

UTE: Heute konnt' ich nicht,
Es war zu laut.

KRIEMHILD: Hast du das auch bemerkt?

UTE: Ja, wie von Männern, wenn sie stille sind.

KRIEMHILD: So irrt' ich nicht.

UTE: Das hält den Odem an,
Doch dafür fällt das Schwert! Das geht auf Zehen
Und stößt den Ofen um! Das schweigt den Hund
Und tritt ihn auf den Fuß!

KRIEMHILD: Sie sind vielleicht
Zurück.

UTE: Die Jäger?

KRIEMHILD: Einmal kam's mir vor,
Als ob man bis an meine Tür sich schliche,
Da dacht' ich, Siegfried sei's.

UTE: Und gabst du ihm
Ein Zeichen, daß du wachtest?

KRIEMHILD: Nein.

UTE: So kann
Er's auch gewesen sein! Nur wäre das
Doch fast zu schnell.

KRIEMHILD: So will's mich auch bedünken!
Auch hat er nicht geklopft.

UTE: Sie zogen ja,
Soviel ich weiß, nicht für die Küche aus,
Sie wollen unsern Meiern Ruhe schaffen,
Die ihre Pflüge zu verbrennen drohn,
Weil stets der Eber erntet, wo sie sä'n!

KRIEMHILD: So?

UTE: Kind, du bist schon völlig angekleidet
Und hast nicht eine Magd um dich?

